

# Süddeutsches Institut für Logotherapie und Existenzanalyse

Leitung: Dr. phil. Otto Zsok und Dipl.-Soz.-Päd. (FH) Nadja Palombo  
D – 82256 Fürstenfeldbruck Hauptstraße 9 Tel.: 08141/180 41 Fax: 08141/151 95  
E-Mail: [si@logotherapie.de](mailto:si@logotherapie.de) Homepage: [www.logotherapie.de](http://www.logotherapie.de)

Dr. Otto Zsok

## Die Wirecard-Korruption – Was lernen wir daraus?

[Stand: 26. Februar 2021]

**Der WIRECARD Thriller** (vgl. DER SPIEGEL Nr. 30/18.07.2020) wurde mit guten Gründen „eine moderne Version der Maffia“ (vgl. DER SPIEGEL (Nr. 6/06.02.2021), direkt in der Nähe von München angesiedelt, genannt. Jan Marsalek und Markus Braun haben, auf je eigene Weise, mit Berechnung und mit viel krimineller Energie agiert. Das **Erdenmenschentier** in ihnen hat über den **Geistesmenschen** gesiegt. Die Folgen dieses „Sieges“ tragen primär die Geprellten. Mein Mitgefühl. Sekundär tragen die Folgen wir alle. Die Beiden gehören isoliert. Vielleicht werden sie Einsicht haben. Vielleicht auch nicht. – Die Folgen einer sinnwidrigen und **gegen das Recht** verstoßenden Planung eines Verkehrsministers tragen wiederum wir, die Steuerzahler unseres Landes. Unfassbar, dass **Andreas Scheuer** immer noch im Amt ist. Es müssen mächtige Interessen (oder Korruptionen?) im Spiel sein, dass A. Scheuer, zumindest bisher, weder vom bayerischen Ministerpräsidenten noch von der Bundeskanzlerin aufgefordert wurde, sein Amt niederzulegen. – Reale Menschen in realen Gesellschaften werden die Korruption, solange wir auf dieser Erde leben, sicher nicht gänzlich abschaffen können. Bei philosophisch begründeten Utopien „einer Welt ohne Korruption geht es um konkrete Anregungen für einzelne Schritte, die Korruption in Gesellschaften, wenn nicht ausschließen, so doch erschweren können“, schreibt Heiner Hastedt (in: **Macht der Korruption**. Eine philosophische Spurensuche. Hamburg: Felix Meiner Verlag 2020, S. 98).

Hält man vor Augen die in der Pandemie-Zeit aufblühende Korruption, die einzelne Menschen – darunter gewöhnliche Gauner, Hochstapler, Söldner, Polizisten, Agenten, Politiker, Bischöfe, Regierungsmitglieder usw. – täglich im kleineren Maße oder im großen Stil begehen; zieht man in Betracht, dass in **Europa** ganz klare und gefährliche rechtsextremistische Gruppierungen, – islamistisch oder aus einem falsch verstandenen christlichen Impetus heraus motiviert, – sehr übel agieren, reagieren, angreifen und Menschenleben auslöschen; berücksichtigt man die unfassbare **Dummheit, Gleichgültigkeit** und **sozialpolitische Ignoranz** etlicher Zeitgenossen, darunter mancher Persönlichkeiten mit Dokortitel, – dann verflüchtigt sich schnell ein heiterer Optimismus, den manche Humoristen in bestimmten Fernsehsendungen auf hohem Niveau scheinbar kultivieren und die Leute zu erziehen versuchen. Natürlich bin ich als Einzelner selbst dafür verantwortlich, worauf ich meine Aufmerksamkeit richte. Die „mediale Berieselung“ (wobei ich, „ganz bescheiden“, nur an Zeitungen und Fernsehen denke) lässt im Bewusstsein der Zeitungsleser etliche dunkle Bilder entstehen. Der an die „Macht des Rechtsstaates“ (noch!!) glaubende Europa-Bürger kann diese Bilder ausblenden und sich sagen: Wir leben ja in Europa, speziell in Deutschland, auf einer „Insel der Seligen“, was geht mich also an, was in der Welt sonst noch an Korruption passiert? Eine verständliche Frage des nur an sich denkenden Europa-Bürgers, der, wie er meint, sich zu schützen versucht. Was kann ja der Einzelne schon bewirken, damit all diese angedeutete und nicht explizit genannte Korruptionen zurückgedrängt werden? Eine befriedigende Antwort kann ich, leider, nicht liefern. Doch einer Wahrheit, die schon der römische Staatsmann und Philosoph **Cicero** (106–43 v. Chr.) formuliert hat, stimme ich zu: **Corruptio optimi pessima**. Das heißt: **Die Korruption der Besten ist es am schlimmsten**. Gemeint waren die Führungspersönlichkeiten im römischen Senat. – Gewiss leben heute in Europa in irgendeinem Bereich führende Persönlichkeiten, die *nicht* korrupt sind. Ihre Kraft aber scheint nicht zu reichen, um die fast krebsartig wuchernde Korruption einzudämmen. – In Anlehnung an **Sören Kierkegaard** (1813–1855) zeichnet sich durchaus ein „ENTWEDER – ODER“ ab. **Entweder** gelingt es uns, die Korruption erheblich einzudämmen. **Oder** aber Europa wird keinen Bestand haben. – Nirgendwo ist es offenbart, dass Europa überleben *muss*. –